

Anlage zur Dokumentation der Fehlbehandlung und Beweissicherung
Erstellt durch: Franz Roider

Betrifft: Meine zahnärztliche **Behandlung im Zeitraum April 2025** als direkter
Vorläufer meiner Zahnlosigkeit im Jahr 2026

1. Meine medizinische Auswertung der Termine im April 2025

An den Terminen im April 2025 wurden laut ÖGK-Abrechnung Röntgenaufnahmen gemacht und Behandlungen durchgeführt. In meinen persönlichen Notizen habe ich hierzu ergänzend vermerkt: Röntgen, Stomatitis, Zahnstein und ganz entscheidend Pyocid 3x sowie Ceka aktiviert. Der Einsatz von Pyocid beweist aus meiner Sicht, dass ich unter einer schweren bakteriellen Entzündung der Mundschleimhaut litt. Auf der offiziellen Arztrechnung wird dies lediglich allgemein als Mundschleimhauterkrankung bezeichnet. Meine Notiz zum Medikament Pyocid belegt jedoch die Schwere der Infektion. Zudem zeigt mein Vermerk zur Aktivierung der Ceka-Anker, dass meine Prothese im Oberkiefer bereits damals mechanisch instabil war und der Zahnarzt lediglich versuchte, die Halteelemente nachzuziehen, anstatt die Ursache für den schlechten Sitz oder den Knochenabbau zu beheben.

2. April 2025 als Zeitpunkt, ab dem der völlige Verlust nicht mehr aufzuhalten war
Ich betrachte die Ereignisse im April 2025 als den entscheidenden Zeitpunkt, ab dem der völlige Verlust meiner Zähne im Jahr 2026 nicht mehr aufzuhalten war. Aus medizinischer Sicht war dies der Punkt, an dem es kein Zurück mehr gab. Die Unterlagen belegen, dass die Behandlung damals bereits eine reine Mangelverwaltung darstellte. Die chronische Entzündung, die den Einsatz von Pyocid erforderte, und die ständige mechanische Überlastung der Ceka-Verankerungen waren deutliche Warnsignale für ein Scheitern der Versorgung. Dass innerhalb von nur zwei Wochen zweimal geröntgt wurde, zeigt mir heute, dass auch der Behandler eine akute Problematik sah, jedoch keine grundlegende Kurskorrektur vornahm. Anstatt die drohende Zahnlosigkeit durch eine echte Sanierung oder Ursachenforschung abzuwenden, wurde lediglich symptomatisch an einer bereits verlorenen Konstruktion festgehalten.

4. Bedeutung der handschriftlichen Aufzeichnungen von Dr. Feichtinger, auch wenn sie teils schwer leserlich sind, sind für mich die wichtigsten Beweisstücke. Einträge aus dem Jahr 2024 wie „OK Ceka links wurde eingeschraubt“ oder „OK Unterfütterung“ belegen, dass die Probleme mit der Instabilität nicht plötzlich auftraten, sondern ein Dauerzustand waren. Meine Notizen spiegeln die tatsächliche Kommunikation am Behandlungsstuhl wider, die in der offiziellen Dokumentation oft nur verkürzt oder gar nicht auftaucht.

Ich habe mir die handschriftlichen Notizen genau angesehen. Auch wenn sie „schlecht leserlich“, enthalten sie entscheidende medizinische Beweise, die in der Excel-Liste und auf der Arztrechnung teilweise fehlen.

Hier ist die Entschlüsselung dessen, was ich dort lese:

1. Die Entschlüsselung (Transkription)

Zeile 1 (Anfang 2024): `1 24 OK Ceka links wurde eingeschraubt`

Bedeutung: Schon im Januar 2024 gab es Arbeiten an der Ceka-Verankerung im Oberkiefer.

Zeile 2 (Anfang 2024): `1 24 OK Unterfütterung`

Bedeutung: Ebenfalls im Januar 2024 wurde die Prothese bereits unterfüttert (weil sie wohl nicht mehr passte).

Zeile 3 (April 2025): `4 25 Rö Sto Pyocid 3x`

Bedeutung: Hier steht das Datum als "4 25" (April 2025). Sie haben hier notiert: Röntgen , Stomatitis-Behandlung und 3x Pyocid (ein starkes Mittel gegen Entzündungen).

Zeile 4 (April 2025): `14.4.25? Rö OK Ceka akt. 5x? Pyocid`

Bedeutung: Das Datum sieht hier aus wie ein Versuch, den 14.4.24 oder 16.4.25 zu schreiben.

Wichtig: Röntgen , Ceka aktiviert und wieder Pyocid .

2. Warum diese Notizen GOLDWERT sind:

Obwohl die Daten nicht exakt mit der Excel-Liste übereinstimmen, sind sie inhaltlich extrem stark:

1. Das Pyocid-Argument: Auf der offiziellen Rechnung des Arztes steht nur "Behandlung von Mundschleimhauterkrankungen". In Ihren Notizen steht "Pyocid" . Das ist ein spezifisches Medikament. Ein Patient erfindet einen Namen wie "Pyocid" nicht einfach. Das beweist, dass Sie bei der Behandlung genau aufgepasst haben und dass die Entzündung so stark war, dass dieses Mittel nötig war.
2. Frühe Probleme (2024): Die Notizen zeigen, dass der Oberkiefer (OK) schon 2024 instabil war („eingeschraubt“, „Unterfütterung“). Wenn der Arzt später behauptet, 2025 sei alles neu und picobello gewesen, können Sie zeigen: "Nein, die Probleme zogen sich von 2024 bis 2025 durch."
3. Die Ceka-Aktivierung: "Ceka akt." bedeutet, dass die Halteelemente Ihrer Prothese enger gestellt wurden. Wenn die Prothese kurz darauf wieder locker war, beweist das, dass die mechanische Lösung des Arztes nicht dauerhaft funktioniert hat.

D1 / Original Rechnungen

Exellisten Aufzeichnungen der Behandlungen

D10 / Anlage _4200_06 / D11 Anlage _4200_07 / D12 Anlage _4200_08 / D13 / Anlage _4200_09

Handschriftliche Aufzeichnungen (Handschriftlich schlecht leserlich)

D10 / ANLAGE_4200_01-04_Transkription

Langfassung der Sachverhaltsdarstellung

Die vorliegende medizinische Dokumentation skizziert einen über fast drei Jahrzehnte dokumentierten Behandlungsverlauf, der durch eine zunehmende Degeneration des Gebisszustandes trotz massiver therapeutischer Interventionen gekennzeichnet ist. Beginnend im Jahr 1998 wurde versucht, durch hochwertige festsitzende Versorgungen (VMK-Brücken und Inlays) eine stabile Okklusion herzustellen. Auffällig ist hierbei der frühe Einsatz von risikobehafteten Konstruktionen wie Anhängerbrücken ab dem Jahr 2001. In den Folgejahren ab 2004 zeigt sich ein Muster des sukzessiven Pfeilverlustes.